Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 20 (1954)

Heft: 11-12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

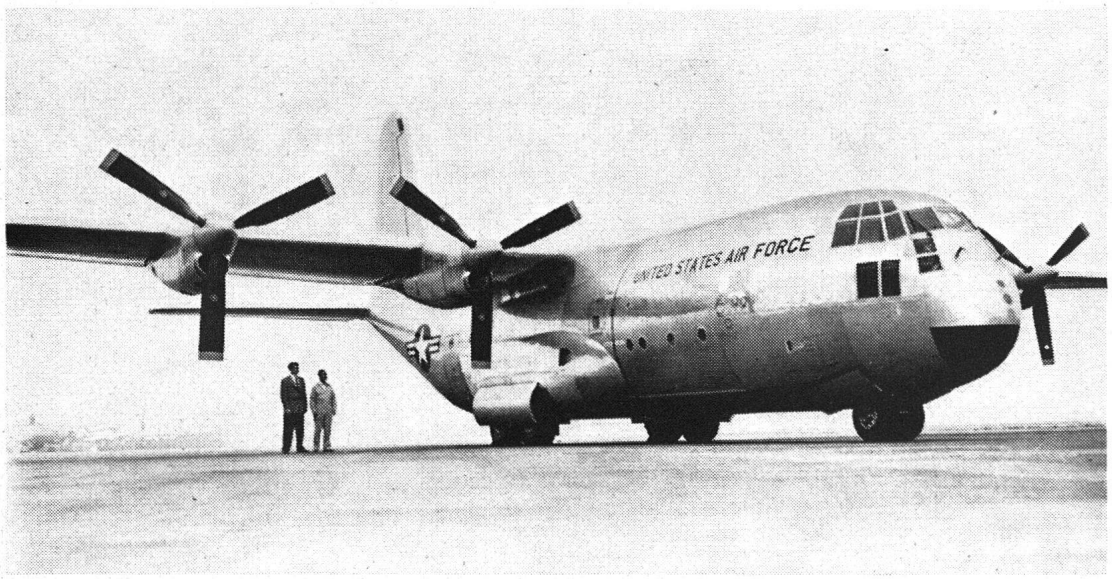
Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protar

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR LUFTVERTEIDIGUNG / REVUE SUISSE DE LA DÉFENSE AÉRIENNE / RIVISTA SVIZZERA PER LA DIFESA AEREA

LOCKHEED C-130 „STURMFRACHTER"



Verwendung: Militärisches Transportflugzeug, besonders für den Einsatz auf kleinen Flugplätzen ohne Beton-Startpisten

Wir verweisen auf den Artikel von H. Horber, Frauenfeld, in der vorliegenden Nummer, Seiten 123-127.

20. Jahrgang - November / Dezember 1954

11/12

Protar

Schweizerische Zeitschrift für Luftverteidigung
Revue Suisse de la Défense aérienne
Rivista svizzera per la Difesa aerea

Offizielles Organ der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft — Organe officiel de la Société suisse des officiers de Protection antiaérienne — Organo ufficiale della Società svizzera degli ufficiali di Protezione antiaerea

Redaktion: Dr. Max Lüthi, Burgdorf. Druck, Administration und Annoncenregie: Buchdruckerei Vogt-Schild AG, Solothurn
Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 15.—. Postcheck-Konto V a 4 — Telephon Nr. 2 64 61

November/Dezember 1954 | Erscheint alle 2 Monate | 20. Jahrgang **Nr. 11/12**

Inhalt — Sommaire

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet

Atomkrieg: Wie beeinflusst der taktische Atomkrieg unsere Landesverteidigung? — *Die Luftwaffe:* Neuzeitliche Militärflugzeugtypen in Wort und Bild. — *Technisches:* Die Bedeutung der Wasserbezugsorte im Zusammenhang mit den Lösch- und Rettungsaktionen im Luftschutz. L'importance des prises d'eau en rapport avec les opérations d'extinction et de sauvetage dans la protection antiaérienne. Schweizerische Luftschutzchronik. Gründungsversammlung des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz. - Die ausserdienstliche und freiwillige Ertüchtigung. — *Bücherschau.* — *Zeitschriftenschau.* — *Schulen und Kurse der Luftschutztruppen 1955.* — *Beförderungen im Offizierskorps der Luftschutztruppen auf 1.1.55.* — *SLOG*

Atomkrieg

Wie beeinflusst der taktische Atomkrieg unsere Landesverteidigung?

Votum von Oberstdivisionär F. Kuenzy, anlässlich der Präsidentenkonferenz der SOG am 2. Oktober 1954.

Wie schon der Titel meines einleitenden Votums sagt, soll hier lediglich das Problem des *taktischen Atomkrieges* behandelt werden. Ich möchte aber nicht unterlassen, festzustellen, dass im Rahmen der gesamten Landesverteidigung dem Gebiet des strategischen Atomkrieges, d. h. dem Einsatz von Atom- oder Wasserstoffbomben und dergleichen gegen Städte, Industriezentren usw. nicht weniger Bedeutung zukommt. Diese Folge des totalen Krieges gehört jedoch in das viel diskutierte Gebiet der Zivilverteidigung und soll heute nicht zur Sprache kommen.

Das Problem der Verwendung der taktischen Atomwaffen in einem zukünftigen Kriege und ihre Auswirkung auf das Kampfgeschehen bildet zurzeit in allen Armeen der Welt das vordringlichste Gebiet, mit welchem sich die Armeeleitungen beschäftigen. Diejenigen Länder, welche heute schon über Atombomben und Atomgeschosse verfügen, untersuchen fortlaufend an praktischen Abwurfversuchen deren materielle und technische Wirkungen unter den verschiedensten Bedingungen auf Lebewesen, Material, Befestigungsbauten usw. und leiten daraus deren Einfluss auf die zukünftige Kampfführung ab. Die weniger privilegierten Staaten, welche nicht in der Lage sind, selbst Versuche anzustellen — und zu denen auch wir gehören — bemühen sich, anhand von Berichten, Meldungen, Literaturangaben usw. selbst ein Bild zu erhalten, inwieweit der Einsatz von Atomwaffen die taktischen Grundprinzipien der Kampfführung beeinflusst.

Sie müssen sich aber bei allen Ueberlegungen und bei der Beurteilung der zur Verfügung stehenden Unterlagen über folgende Punkte im klaren sein:

1. Die Versuche, welche im Auslande durchgeführt werden und welche die Grundlagen für die uns zukommenden Berichte und Meldungen bilden, sind keinesfalls praktischen Kriegs- bzw. Kampffelderfahrungen gleichzustellen. Sie liefern wohl Messresultate, Angaben über materielle Schäden und lassen theoretische Schlussfolgerungen ziehen. Sie erlauben aber niemals, abschliessende Schlüsse über die praktischen Auswirkungen auf dem Schlachtfeld zu ziehen.

2. Im weiteren müssen wir uns bei allen uns zugänglichen Informationen — selbst wenn sie aus den Generalstabsschulen des Auslandes stammen und dort als Doktrin gelehrt werden — immer fragen, inwieweit diese Angaben den tatsächlichen Auffassungen der obersten Führung entsprechen und ob sie nicht zu Propagandazwecken tendenziös abgefasst wurden. Wir haben diesbezüglich bereits miterlebt, wie nach dem Bombenabwurf von Hiroschima und Nagasaki, zu einem Zeitpunkt, in welchem die Atombombe noch das Monopol der Amerikaner zu sein schien, diese neue Waffe als apokalyptische Vernichtungswaffe mit verheerender und kriegsentscheidender Wirkung propagiert wurde. Im Moment, wo Russland 1949 mit den ersten Atombomben seine Versuche begann, kehrte plötzlich der Wind. Das amerikanische Publikum musste angesichts der russischen Fortschritte auf dem Gebiete der Atomwaffen wieder beruhigt werden. Der Kampf gegen die damals einsetzende «Atomhysterie» wurde wieder propagandistisch aufgezogen. Es wurde erklärt, dass — und dies mit Recht — trotz der grossen freiwerdenden Energie beim Abschuss von Atomwaffen nur ca. 10% davon eine Wirkung besitze und sowohl die Truppen auf dem Kampffeld als auch die